

103a



Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben hinaus. Der flog aus und ein, bis das **Wasser** auf der Erde vertrocknet war.

Dann ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das **Wasser** auf dem Erdboden abgenommen habe. Die Taube fand nichts, wo sie ihre Füße ruhen lassen konnte, und kehrte zu ihm in die Arche zurück, weil über der ganzen Erde noch **Wasser** stand. Er streckte seine Hand aus und nahm sie wieder zu sich in die Arche.

Dann wartete er noch weitere sieben Tage und ließ wieder die Taube aus der Arche. Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück und siehe: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Ölzweig. Da wusste Noach, dass das **Wasser** auf der Erde abgenommen hatte.

Er wartete noch weitere sieben Tage und ließ die Taube hinaus. Nun kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück.

Fenster für Frühaufsteher

Durch die Fenster 98 – 104 im mittleren Gang zwischen den beiden Innenhöfen, strahlt die Sonne am frühen Morgen und Vormittag. Wenn die Sonne im Osten aufgegangen und über das Dach des Ostflügels geklettert ist, scheint sie durch die 13 Fensterflügel und malt bunte Lichtspiele auf die Bodenplatten und Wände des Kreuzgangs. Auch Ihr Name nimmt dann teil an diesem Lichtspiel.

Blaue Sonnen



Blau. Die Farbe der Treue und der Besonnenheit. Im alten Ägypten die Farbe der Trauer. Je nach Lichteinfall wirkt das Blau fast violett. Bestärkt durch die pinkfarbigen Quadrate, die mit goldgelben in der Bordüre abwechseln. Also Gedächtnisfenster.

Oder Frauen-Power-Fenster. Die übereinander gestaffelten Halbkreise der inneren Flächen lassen an aufgehende Sonnen denken: Mut- und Zukunftsfenster.

Patenschaft 1.500.- €

Kontoinhaber	Vereinigung der Benediktinerinnen zu St. Hildegard e.V.
IBAN	DE87 3706 0193 4003 4140 81
BIC	GENODED1PAX
Bank	Pax Bank eG
Verwendungszweck:	Pate/Patin 103a

Fensterpatin/ Fensterpate:

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
Postleitzahl, Ort
E-Mail / Telefon

Name, der im Fenster geschrieben stehen soll:

.....